

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

21. - 22. Mai 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

Wunder n. augenscheinlich war, welches ich auch mit besondern An-
geniehe lese. Ich bitte daher, daß Sie den Wunsch, Ihnen daselbst
zu sagen. Daß auch mir in der Vorrede so gültig gedenkt
wird, war eine sehr unvernünftige, und da ich mir selbst das
gute Zeugnis nicht geben kann, welches mir davon gegeben
wird, so läßt sich ab mir gar sehr, und meine Eitelkeit vor
Ihre Gnade ist, daß Sie mich so gehalten wollen, damit auch
Ihre beizugehörte Wunsch das H. D. Knapp zu mir vorliegt
wird.

21. Heute hat sich die in der Schule, den nächsten ist
Ihre Aufsatz über das 9te u. 10te Gebot. Aufsetzen ist in der
Geographischen Übung, u. das Nachmittags mußte ich etwas
früher Monatsfrist vorlesen, Ingleichen über die in der
in der Aufsatz.

22. Ich ist das nächste Missionstext zu lesen. Besonders augen-
scheinlich und lehrreich waren mir die verschiedenen Ereignisse, auf
welche ich von dem Herrn Vgl, in welchem dieselben
gegründet zu profitieren.